

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
<i>Einleitung</i>	1
1. Kapitel: „Concilio di Basilea — è molto importante, merito molto di essere studiato“	1
2. Kapitel: Die Franzosen und das Basler Konzil — Frankreich und das Basler Konzil. Personengeschichte und politische Geschichte	11
I. Abschnitt:	
AMEDEE DE TALARU, ERZBISCHOF VON LYON UND GESANDTER KARLS VII. IN BASEL	27
1. Kapitel: Das Haus Talaru — Zur Adelskirche von Lyon im Spätmittelalter	28
2. Kapitel: Studienjahre in Avignon	37
3. Kapitel: Von der kanonistischen Theorie zur gallikanischen Praxis: Paris — Avignon — Konstanz	60
4. Kapitel: Erzbischof von Lyon 1417–1431 — Bedeutung dieser Zeit für Talarus Konzilstätigkeit in Basel	76
5. Kapitel: Frankreich auf dem Wege von Bourges nach Basel: Amédée de Talaru als Konzilswerber 1431/32	94
6. Kapitel: Der Erzbischof von Lyon als königlicher Gesandter und führender Konzilsvater in Basel 1432–1436	106
7. Kapitel: Lyoner Fragen auf dem Basler Konzil 1436 (–1440/44)	142
8. Kapitel: Zwischen Fremdauftrag und Amtsgewissen: Basel 1437–1439 — Beschränkung und Ausgang: Lyon 1440 – 1444	172
9. Kapitel: Epilog: Lyon 1447–1451 — Liquidation und Versuch einer Rettung des konziliaren Erbes	212

II. Abschnitt:

DIE SONSTIGEN GESANDTEN DES FRANZÖSISCHEN KÖNIGS AUF DEM BASLER KONZIL	221
1. Kapitel: Philippe de Coëtquis, Erzbischof von Tours	223
2. Kapitel: Henri d'Avaugour, Erzbischof von Bourges	269
3. Kapitel: John de Kirkmichael (Jean de St-Michel), Bischof von Orléans	281
4. Kapitel: Jourdain Morin, Professor der Theologie zu Paris und Elekt von Senlis (sowie Guillaume Hotot, Bischof von Senlis)	290
5. Kapitel: Nicolas Gehé, königlicher Parlamentsrat und Archidiakon in den Kirchen von Bayeux, St-Malo und Agde	300
6. Kapitel: Martin Berruyer, Dekan von Tours und Bischof von Le Mans – Robert Ciboule, Theologe der Universität und Kanzler von Notre-Dame zu Paris	306
7. Kapitel: Simon Charles (Mit einem Exkurs zu Guillaume Chartier und Nicolas de La Chapelle)	329

III. Abschnitt:

DER KÖNIGSHOF – GESTALTER DER KIRCHENPOLITIK UM KARL VII.	345
1. Kapitel: Gérard Machet, königlicher Beichtvater und Bischof von Castres	346
2. Kapitel: Regnault de Chartres, Kanzler Karls VII. und Erzbischof von Reims (Mit einem Ausblick auf Georges de La Trémoille und Raoul de Gaucourt)	369
3. Kapitel: Jean II Juvénal des Ursins und seine Familie: Jean I ^{er} – Guillaume – Jacques (Mit einem Exkurs zu Thomas de Courcelles und Jean de Grôleé)	393
4. Kapitel: Robert de Rouvres, Bischof von Sées und Maguelonne	414
5. Kapitel: Denis Du Moulin, Erzbischof von Toulouse und Bischof von Paris	422
6. Kapitel: Martin Gouge de Charpaignes, Bischof von Clermont	431
7. Kapitel: Thibault de Lucé, Bischof von Maillezaïs	438
8. Kapitel: Pierre Beschebien, Leibarzt Karls VII. und Bischof von Chartres (Mit Anmerkungen zu Robert Poitevin und Jean Cadart)	442
9. Kapitel: Jean d'Etampes, Thesaurar von St-Hilaire / Poitiers und Bischof von Carcassonne	449
10. Kapitel: Jean Tudert – Pierre de Montbrun – Guillaume de Champeaux – Hugues de Combarel – Jean und Guy Bernard	459

IV. Abschnitt:

IM SCHNITTPUNKT FRANZÖSISCHER UND BASLER INTERESSEN: AVIGNON	473
1. Kapitel: Kardinal Alfonso Carrillo, Generalvikar des Basler Konzils in Avignon 1431/32 – 1434	475
2. Kapitel: Kardinal Pierre de Foix, Generalvikar des Papstes in Avignon: Die frühen Jahre 1432 – 1439	486
3. Kapitel: Der Königshof, seine Basler Gesandten und die Translationsfrage 1436/37. Anmerkungen zum Frankreichbild von Johannes Haller	500
4. Kapitel: Jean Spassier und Raimond Talon: Avignon, Basel und Anjou 1436 – 1442	517
5. Kapitel: Zwei Epiloge: Savoyische Expansionsversuche unter konziliaren Vorzei- chen – Eugen IV., der Dauphin und Avignon 1439 – 1444	527

V. Abschnitt

ZUR PROSOPOGRAPHIE EINER KONZILSNAHEN REGION: DAS RHONETAL ZWISCHEN AVIGNON UND LYON	541
1. Kapitel: Jean Mauroux, Patriarch von Antiochien	543
2. Kapitel: Bertrand de Cadoène, Bischof von Uzès	573
3. Kapitel: Jean de Linières, Bischof von Viviers – Aymar de Roussillon, Erzprie- ster von Viviers, Kanoniker von Lyon und Konzilspromotor	585
4. Kapitel: Jean de Poitiers, Bischof von Valence und Rektor des Comtat Venaissin – Jean de Norry und Geoffroy Vassal, Erzbischöfe von Vienne	598
5. Kapitel: Guillaume de La Tour d'Olliergues, Bischof von Rodez	618

VI. Abschnitt

GRAF JOHANN IV. UND SEINE HERRSCHAFT ARMAGNAC-RODEZ: EIN BEISPIEL FÜR DIE BEZIEHUNGEN FRANZÖSISCHEN FÜRSTENTUMS ZUM BASLER KONZIL	635
1. Kapitel: Graf Johann IV. von Armagnac – Seine Konzilsgesandten Martin Guttiérrez, Bischof von Lectoure, und Pierre Corsier, Dekan von La Romieu ...	637
2. Kapitel: Philippe II de Lévis ‚le Vieux‘, Erzbischof von Auch	648
3. Kapitel: Jean Robert, Abt von Bonneval (Mit einem Exkurs: Die Zisterzienser- abtei Bonnetcombe und das Basler Konzil)	659
4. Kapitel: Raimond IV. de La Romeguière, Abt von Conques	672

VII. Abschnitt

DER FRANZÖSISCHE UND ANGEVINISCHE MIDI ZWISCHEN PAPST UND KONZIL	681
1. Kapitel: Der Kampf um das Bistum Albi: Robert Dauphin – Bernard de Casilhac	684
2. Kapitel: Der Streit um das Bistum St-Pons-de-Thomières: Gérard de La Bri-cogne – Ysarn Azémar	701
3. Kapitel: Die Auseinandersetzungen um das Bistum Marseille: Barthélemy Ro-calli – Louis de Glandèves	716
4. Kapitel: Die Kirche von Grasse und das Haus Grimaldi im Streit um Antibes – Jean II Filliol, Propst von Grasse	731
5. Kapitel: Guillaume de Montjoie, Bischof von Béziers	742

VIII. Abschnitt

DIE FRANZOSEN UND DAS BASLER KONZIL – FRANKREICH UND DAS BASLER KONZIL: VORAUSSETZUNG UND ERFOLG	759
Ein Wort zum Schluß, aber kein Schlußwort	759
Nochmals: Biographica und Prosopographica. Nachbemerkungen.	760
1. Kapitel: Die Franzosen und das Basler Konzil	765
A) Paris: Die Universität – Das Parlament – Zur Struktur des französischen Staats um 1400 – Die Pariser Synoden (Mit einem Exkurs zur „Basler Generation“ und ihrer Absenz in der Basler Konzilstheologie)	765
B) Lyon: Geschlossenheit und Offenheit – Stadt der Grenze, Stadt des Über-gangs: Personelle Verbindungen nach Savoyen, Burgund, Paris und Avignon ..	775
C) Avignon: Akademische Begegnungen im Zeichen des Konziliarismus	780
D) Anmerkungen zur französischen Konzilsgeographie: Methodisches – Schlag-lichter – Der „papalistische Midi“	783
E) Avignon und Rom: Personen und Ereignisse oder Eugen IV. als Konzilswerber wider Willen	789
F) Der Hof Karls VII. und die geistlichen Räte: Kontinuität und Leistung	791
G) Basel – Französische Gruppen, Gruppen- und Einzelinteressen: Die „Masse“ – Die königlichen Gesandten – Konzilsväter des Kreises Lyon-Avignon – Avignon und die Fürsten: Armagnac, Foix und Anjou – Die Bistumsprozesse ..	800

2. Kapitel: Frankreich und das Basler Konzil	808
A) Der Königshof und seine Gesandtschaft: Gelenktes Instrument der Konzilslenkung	808
B) Die <i>Natio Gallicana</i> – Konzilspolitik für das Frankreich der Valois <i>Causa Pacis</i> : Die Konzilsgesandtschaften 1434/35 – <i>Pax Franciae</i> oder der Sieg Karls VII. – <i>Causa Fidei</i> : Hussitengefahr und Griechenunion	812
C) Das Unionskonzil in Avignon – Der französische Königshof, die französischen Konzilsväter und: Johannes Haller	821
D) Die Pragmatische Sanktion von Bourges Prinzipien französischer Kirchenpolitik: <i>Honor et Status Papae</i> – <i>Ecclesia Gallicana</i> unter königlicher Herrschaft	823
E) Verteidigung und Sieg. Sichern und Bewahren, Liquidation und Erbe	828
F) Zwei Epiloge: Der Weg zurück – Zwischen Tragik, Resignation und Karriere: Französische Konzilsväter der vierziger Jahre Der Weg nach vorn – Französische Kirchenpolitik unter Karl VII.: An der Schwelle zum Frankreich der Neuzeit	834
Nachträge	840
<i>Abkürzungen</i>	849
<i>Quellen und Literatur</i>	854
<i>Register</i>	905